

Pressemitteilung

Rechtzeitig Weichen stellen für das neue Schuljahr

Kein Stress in den Ferien

WAIBLINGEN Spätestens Ende Juli haben alle Schulkinder in Deutschland Sommerferien. Und obwohl in den Ferien erst einmal Pause vom Schulalltag herrscht, sitzt vielen der Übertritt in die nächste Klasse oder auch in die weiterführende Schule im Nacken. Wer rechtzeitig handelt, kann noch in den Ferien den Grundstein für den weiteren Schulerfolg legen und fern von Schulproblemen die verdiente Auszeit genießen.

Viele Eltern machen sich beim Anblick eines schlechten Zeugnisses Sorgen. Können schon bestehende Schulprobleme gelöst werden oder werden sich diese sogar noch verstärken? Diese Probleme sind mit dem Beginn der Sommerferien auch nicht automatisch aufgehoben und vergessen, sondern eher nur aufgeschoben. Sie hängen wie ein Damoklesschwert über der ganzen Familie. Damit Eltern die Ferienzeit mit ihrem Kind unbeschwert und fern von Schulproblemen genießen können, können sie bereits jetzt für das neue Schuljahr vorsorgen. Hierfür bieten sich spezialisierte Facheinrichtungen an, die auf Kinder mit Lernschwierigkeiten spezialisiert sind.

„Die Formel „Schlechte Noten = fehlende Intelligenz“ wurde vielfach widerlegt. Zwar spielen in einzelnen Fächern persönliche Begabungen oder Interessen eine Rolle, doch ein pauschales Urteil kann nicht getroffen werden.“ sagt Karl-Heinz Dittmann, Gründer und Geschäftsführer der Pädagogisch Therapeutischen Einrichtung (PTE). „Manchmal ist falsches Lernen oder Schulfrust der Grund für schlechte Noten; manchmal aber auch eine Lese-/Rechtschreibschwäche oder eine Rechenschwäche. Auch Aufmerksamkeitsprobleme wie ADHS oder ADS können zu Beeinträchtigungen der schulischen Leistung führen. Alle haben dabei eins gemeinsam: Diese Lernschwächen sind gut erforscht und erfolgreich therapierbar. Die PTE bietet dafür sowohl Lerntherapie als auch Lerncoaching an.“

Lerntherapie hilft bei Lernschwächen

Der Bereich Lerntherapie richtet sich vor allem an Kinder, die an einer Lese-Rechtschreibschwäche, einer Rechenschwäche (Dyskalkulie) oder an Aufmerksamkeitsproblemen wie ADHS/ADS leiden. Ziel der Lerntherapie ist dabei die Förderung einer positiven Lernstruktur beim Kind und in seinem Umfeld. Im Idealfall geht das Kind wieder mit Freude und Zuversicht an seine Aufgaben heran, erlebt dabei Erfolge, erwirbt Zuwachs an Wissen und entwickelt ein stabiles Selbstvertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit. Dabei orientiert sich der Lernplan bei einer Lese-/Rechtschreibschwäche oder einer Rechenschwäche zunächst nicht am aktuellen Stoff der Schule, sondern am individuellen Stand des Kindes. Denn sind die Fundamente des Hauses beschädigt oder gibt es Lücken in den unteren Stockwerken, kann das gesamte Wissensgebäude nicht stabil sein. Für die jeweilige Schwachstelle

werden neue Strategien vermittelt, die für das Lesen und Schreiben sowie für das Zahlenverständnis hilfreich sind.

Eine Lerntherapie bei einer Aufmerksamkeitsstörung setzt bei der Vermittlung grundlegender Fähigkeiten wie dem genauen Hinhören und Wiedergeben sowie einer kontrolliert verzögerten Reaktion an. Außerdem werden Arbeitsstrategien und Lerntechniken vermittelt.

Lerncoaching bringt die Motivation zurück

Lerncoaching ist für die Kinder gedacht, die Probleme beim Lern- und Arbeitsverhalten haben: Das Kind hat keinen Spaß mehr an Schule und Lernen. Die Noten werden trotz Üben und Nachhilfe immer schlechter und die Schul- und Hausaufgabensituation wird zur Belastungsprobe für die ganze Familie. Diese Kinder müssen quasi das Lernen neu lernen. Dabei werden nach einer Analyse der Lernsituation des Kindes Schwachstellen aufgedeckt und ein individueller Trainingsplan erarbeitet. Lerncoaching bringt nicht nur die Motivation am Lernen zurück, sondern entlastet auch die Kinder und deren Eltern, sogar manchmal die komplette Familie.

Langjährige Erfahrung garantiert Erfolg

Sowohl die Lerntherapie als auch das Lerncoaching bei der PTE sind als eine individuelle Förderung ausgelegt und basieren auf der langjährigen Erfahrung sowie den wissenschaftlich fundierten Methoden der PTE. Das gesamte Umfeld des Kindes wird dabei individuell mit einbezogen. Auf Wunsch gibt es einen direkten Austausch mit dem Lehrer des Kindes. Auch die Eltern werden integriert: es finden regelmäßige Elterngespräche statt, in denen die Eltern über den aktuellen Stand informiert werden. Um die Eltern weiter zu unterstützen, bietet die PTE [Elterntrainings](#) an, in denen spezielles Fachwissen zu Lernschwierigkeiten, Erziehung und zur Organisation des Alltags vermittelt wird.

Qualität ist wichtig

Bei der Suche nach einer Facheinrichtung sollte besonders auf Qualität geachtet werden. Am Anfang sollte dabei immer ein Beratungsgespräch stehen, das Eltern die verschiedenen Möglichkeiten bei Lern- und Leistungsschwächen aufzeigt. Um das Kind effektiv und zielgerichtet fördern zu können, sollte auf jeden Fall ein anerkanntes und erprobtes Testverfahren mit anschließender qualifizierter Diagnostik stattfinden. Auf Basis dieser Ergebnisse wird dann für jedes Kind ein individueller Coaching- und Therapieplan ausgearbeitet. Dieser bildet die Grundlage für die wöchentlichen Einzelstunden und wird von Lerntherapeuten durchgeführt, die alle einen pädagogischen oder psychologischen Hintergrund haben. Alle Lerntherapeuten der PTE haben eine spezielle Qualifizierung durchlaufen die sicherstellt, dass überall in Deutschland auf gleich hohem Niveau unterrichtet wird.

Gute Qualität hat dabei ihren Preis. Damit aber möglichst viele Kinder von der Förderung profitieren können, übernimmt das Jugendamt die Kosten, wenn eine entsprechende Diagnose vorliegt. Dazu müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Mit einem entsprechenden Gutachten kann ein Antrag beim Jugendamt gestellt werden. Dort wird geprüft, ob alle Voraussetzungen erfüllt sind und gegebenenfalls eine Therapie genehmigt.



FREUDE AM LERNEN

Über die PTE:

Die erste Pädagogisch Therapeutische Einrichtung (PTE) wurde 1994 gegründet. Bis 1999 stieg die Zahl auf 33 Einrichtungen an. Zum 1. Januar 2000 firmierte die PTE als Franchise um und bis heute gibt es rund 70 Partnereinrichtungen in ganz Deutschland. Alle Mitarbeiter der PTE haben einen psychologischen oder pädagogischen Hochschulabschluss und arbeiten mit wissenschaftlich anerkannten Methoden, deren Erfolge für sich sprechen. Mit mittlerweile über 30.000 geförderten Kindern und fast 25 Jahren Erfahrung in der Lerntherapie zählt die PTE damit zu den deutschlandweiten Marktführern.

Pressekontakt:

Tina Goerlich

Telefon: 07151/ 98220-320

E-Mail: t.goerlich@pte.de